

Liebe Freundinnen und Freunde der Schwäbisch Haller Heilerziehungspflege-Schule!

Die letzte hEpost datiert auf August 2018. Da ist inzwischen einiges bei uns los gewesen!

Neue HEAs und HEPs, Jahrgang 2018

Mit so vielen HEPs sind wir noch nie in einen Ausbildungsjahrgang gestartet! Mitte September haben 49 Personen im Bereich HEP die Ausbildung bei uns begonnen.

Bei den HEAs waren es 12 Berufsfachschüler, die mit uns an den Start ins Ausbildungsleben gegangen sind. Für viele ist neben der HEA-Ausbildung der mittlere Bildungsabschluss erklärtes Ziel.



Wir waren dabei!

Ende Oktober waren wir bei der Berufsinformesse in der Gemeinschaftsschule im Schulzentrum West vertreten und haben kräftig auf die Ausbildungsgänge HEA und HEP aufmerksam gemacht. Danke an die Fachschüler*innen, die den Interessent*innen Infos über Ausbildung und Beruf aus erster Hand ermöglicht haben. Ganz in der Nähe zu unserem Stand waren die Infostände vom Sonnenhof und vom Samariterstift Obersonthem („Hauptsache sozial!“). So waren soziale Berufe gut vertreten!



Seminarwoche mit Kurs 18

Gleich in der zweiten Unterrichtswoche fand die Seminarwoche des HEP Kurses 18 A und B mit den Begleitdozenten Karl Leitner und Margret v. Keler-Neumann unter Verstärkung von Rico Lehnert im Kloster Bonlanden statt. Inhaltlich ging es um das HKL-Modell, die Interaktionsdienstleistung, Überblick über die Praxisausbildung, das Thema Lernen-Lernen, Lernformen an der Haller Hep-Schule, kreative Aktionen und vieles mehr. Unvergesslich bleiben werden sicher jedem die unterschiedlichen Workshops im von den Schüler*innen

gestalteten VHS-Programm und das meditative Tanzen mit Schwester Miriam. Den Rückblick mit der inhaltlichen Reflexion gestalteten wir anhand der Nordsterne.



Aus Fächern werden Module

Seit 2009 unterrichten wir nach dem von der LAG HEP Baden-Württemberg herausgegebenen Bildungsplan



Heilerziehungspflege. Im Bildungsplan sind die insgesamt 19 Fächer in der Heilerziehungspflege-Ausbildung beschrieben, welche Inhalte in der Ausbildung zu erarbeiten sind und zu welchen Kompetenzen die Auseinandersetzung mit den Inhalten an den Lernorten

Fachschule und Fachpraxis bei unseren Fachschüler*innen führen sollen.

Dieser Bildungsplan ist in den vergangenen Jahren grundsätzlich überarbeitet worden. Entstanden ist ein Modulhandbuch das statt 19 Fächern in 8 Modulen Inhalte aus verschiedenen bisherigen Fachdisziplinen unter inhaltlichen Überschriften bündelt und zusammenführt. Die Module heißen:

- 1| Beruf und Identität (200 Stunden)
- 2| Inklusion und Teilhabe (300 Stunden)
- 3| Entwicklung und Bildung (300 Stunden)
- 4| Gesundheit und Pflege (600 Stunden)
- 5| Kommunikation und Beziehung (200 Stunden)
- 6| Management und Organisation (200 Stunden)
- 7| Bewegung und Kreativität (200 Stunden)
- 8| Fachpraxis (1600 Stunden, 400 angeleitet)

Während bisher oft einzelne Fachexpert*innen einzelne Fächer verantwortet haben, arbeiten zukünftig in einem Modul Expert*innen aus verschiedenen Fachdisziplinen unter einer gemeinsamen inhaltlich-thematischen Überschrift intensiver zusammen. Das heißt, innerhalb der Module fließen Inhalte aus verschiedenen bisherigen Fächern zusammen. Gemeinsam werden Wege der Vermittlung der Inhalte unter der gemeinsamen Modul-Überschrift entwickelt. Der Fokus liegt dabei immer auf den zu erwerbenden Kompetenzen bei den Auszubildenden. Inhaltlich ist das Modulhandbuch auf neue Anforderungen in der Eingliederungshilfe, die sich mit der UN BRK und durch das BTHG ergeben, abgestimmt. Begleitend zum Modulhandbuch wird eine neue Prüfungsordnung für die HEP-Ausbildung notwendig. Diese wird zurzeit in enger Zusammenarbeit mit dem für die Fachschulen für HEP zuständigen Ministerium für Soziales und Integration entwickelt.



Das „kleine pädagogische Team (KPT)“ der Fachschule in dem alle hauptamtlichen HEP-Dozent*innen zusammenarbeiten, ist zurzeit an der konzeptionellen Gestaltung der Umstellung.

Mit der Umstellung auf die Module werden wir geplant im September 2019 mit unserem Kurs 2019 starten. Die Kurse 2017 und 2018 werden noch nach der bisherigen Struktur und dem Bildungsplan aus dem Jahr 2009 bis zur Prüfung geführt.

Hinterfragung im Bereich der Pflege

Über den Entwurf der neuen Prüfungsordnung gab es Ende 2018 eine große Irritation. Aus dem Ministerium gab es plötzlich eine intensive Hinterfragung der pflegerischen Kompetenz von HEPs. Wieder einmal wurde gesagt, dass HEPs nicht für das Thema Pflege zuständig seien. Gerade unter einer teilhabeorientierten Perspektive ist Pflege aber ein wichtiger Bestandteil im Leben von einem größer werdenden Anteil an Menschen mit Unterstützungsbedarf, die eben auch im Bereich der Pflege Unterstützung benötigen. In einem klärenden Gespräch von Vertretern der LAG HEP, gemeinsam mit Vertretern der Verbände und dem Vertreter aus dem Ministerium für Soziales und Integration, konnte diese irrierte Fehleinschätzung als Missverständnis aufgeklärt werden.

Aus HEP wird: TEP

Klares Votum für neue Berufsbezeichnung



Vertreter führender Verbände und der BAG HEP machen sich für eine Umbenennung des Berufs Heilerziehungspflege stark.

Aus HEP wird zukünftig TEP:

Fachkraft für Teilhabe und Pflege.

Die BAG HEP Mitgliederversammlung hatte im November 2017 den Vorstand der BAG beauftragt erneut in Richtung einer neuen Berufsbezeichnung für die Heilerziehungspflege aktiv zu werden. Dieser Name, an den wir uns im Laufe der Jahre irgendwie gewöhnt haben, trägt immer wieder zu Missverständnissen in Bezug auf unseren Beruf bei. Die Berufsbezeichnung für die Fachkräfte in der Eingliederungshilfe repräsentiert nicht stimmig, was heute Heilerziehungspflege ausmacht. Zudem ist er wenig lockend für potentielle am Beruf interessierte (junge) Menschen. In der Kritik stand er auch immer wieder stark aus Kreisen der Selbstvertreter*innen, die in dem Begriff Fremdbestimmung kritisierten. Vor dem Hintergrund des BTHG ist eine stimmige Anpassung der Berufsbezeichnung notwendig denn je! Die BAG HEP hat am 29.01.2019 in Würzburg einen Workshop zur Berufsbezeichnung initiiert. Das Ziel des Tages war die Vereinbarung auf eine zeitgemäße und attraktive neue Berufsbezeichnung für das Berufsbild „Heilerziehungspflege“.

Eingeladen waren für den Workshop unterschiedliche Interessensvertreter, die in Augen des Vorbereitungskreises und des Vorstandes der BAG HEP wichtige Mitsprecher und Fürsprecher für einen neuen Namen sind (Expert*innen aus Erfahrung, Inklusionsbeirat,

Berufsverband HEP, die Fachverbände, der Deutsche Verein, Gewerkschaften, das Bundesinstitut für berufliche Bildung, ein Mitglied des DQR-Rates, aktiv im Beruf stehende Heilerziehungspfleger*innen, Fachschüler*innen für Heilerziehungspflege, Schlaich Stiftung).

Rund 25 Vertreter*innen waren der Einladung nach Würzburg gefolgt. Am Ende des Tages stand ein sehr eindeutiges Votum für die neue Berufsbezeichnung: Aus HEP wird TEP! Fachkraft für Teilhabe und Pflege. Stark war, dass nicht nur die Mitglieder aus der BAG HEP, sondern auch die Vertreter der anwesenden Verbände sich mit einer ganz deutlichen Mehrheit (fast geschlossen) für diesen Namen stark gemacht haben. Das ist wichtig, denn es wird, wie immer bei Veränderungen, auch Gegenwind geben.

Der am Tag entwickelte Slogan „aus HEP wird TEP“ schlägt dabei eine gelungene Brücke zwischen alter und neuer Berufsbezeichnung. Mit dieser Brücke gilt es nun auch alle, die vielleicht noch Berührungsängste mit dem neuen Namen haben, nicht nur zu überzeugen und mit ins Boot zu holen, sondern in dieser zukunftsfähigen Entscheidung für unseren Beruf zu aktiven Mitstreitern zu machen.

Mit dieser Kurzfassung des Berufs können wir zukünftig viel leichter auf neue Berufsinteressent*innen zugehen. Sie ist auch berufspolitisch wertvoll, da sie gleich die Besonderheit des Berufes als „Multiprofession“ im Namen stimmig deutlich macht und dabei die beiden Kernbereiche schon in der Berufsbezeichnung aufführt: Teilhabe und Pflege.

25.02.2019: Infomesse zu sozialen Berufen

Es sind 11 verschiedene Ausbildungsgänge, die im sozialen Feld alleine in Schwäbisch Hall angeboten werden! Kommen Sie doch am 25.02.2019 zwischen 14:00 bis 17:30 Uhr in die Pflegeschule in der Gelbinger Gasse. Dort gibt es einen gemeinsamen Infonachmittag über soziale Berufe.

Durchgeführt wird er von den vier Schwäbisch Haller Evangelischen Sozialschulen (Evangelische Fachschule für Sozialpädagogik, Das DIAK: Bildungszentrum Pflegeberufe, Diakonisches Institut für Soziale Berufe, Evangelische Fachschule für HEP und HEA – das sind ja wir!) Geben Sie den Termin unbedingt an Menschen weiter, die sich für die vielfältigen Ausbildungsgänge im sozialen Bereich in Schwäbisch Hall interessieren. Weitere Infos, auch zu den Vorträgen zu allen Ausbildungsgängen finden Sie unter www.hepschule-sha.de

Vielleicht begegnen wir uns ja bei der Infomesse für soziale Berufe am 25.2.19? Herzlich Willkommen! Mit diesen Eindrücken aus der Haller HEP-Schule grüßt herzlich

Martin Herrlich